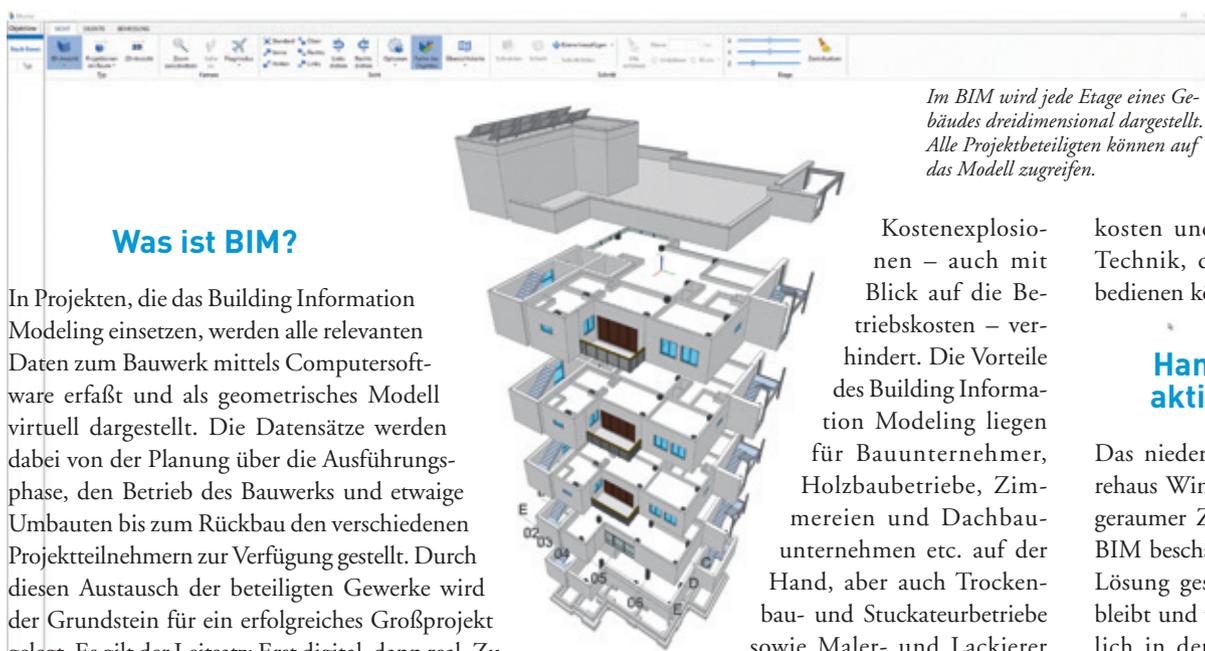


BIM gehört die Zukunft

Alexander Dobrindt sagte: „Wir starten eine Offensive zur Digitalisierung der Baubranche“. Um die Digitalisierung voranzutreiben, ist als passende IT-Methode das Building Information Modeling, kurz BIM, auserkoren worden. Denn die „Bauwerksdatenmodellierung“ ist in zahlreichen Ländern bereits Standard. Die Wichtigkeit haben auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) erkannt. Besonderes die kleinen und mittleren Unternehmen der Baubranche sollten durch Technologieförderprogramme an das Thema „Digitalisierung/BIM“ herangeführt werden. Mehr dazu von Nicole Sillekens ...



Was ist BIM?

In Projekten, die das Building Information Modeling einsetzen, werden alle relevanten Daten zum Bauwerk mittels Computersoftware erfasst und als geometrisches Modell virtuell dargestellt. Die Datensätze werden dabei von der Planung über die Ausführungsphase, den Betrieb des Bauwerks und etwaige Umbauten bis zum Rückbau den verschiedenen Projektteilnehmern zur Verfügung gestellt. Durch diesen Austausch der beteiligten Gewerke wird der Grundstein für ein erfolgreiches Großprojekt gelegt. Es gilt der Leitsatz: Erst digital, dann real. Zu jedem Bereich des Gebäudes und zu jedem Bauteil wie Fenster und Türen gibt es detaillierte dreidimensionale Pläne und die entsprechend hinterlegten Informationen, Kosten und Zeitschätzungen.

Handfeste Vorteile

Das Arbeiten am Projekt basiert in allen Leistungsabschnitten auf dem 3D-Modell und erfolgt gemeinschaftlich und effektiv: Risiken und Fehler bei der Planung werden minimiert und überraschende

Kostenexplosionen – auch mit Blick auf die Betriebskosten – verhindert. Die Vorteile des Building Information Modeling liegen für Bauunternehmer, Holzbaubetriebe, Zimmereien und Dachbauunternehmen etc. auf der Hand, aber auch Trockenbau- und Stuckateurbetriebe sowie Maler- und Lackierer können von der Methodik profitieren.

Dank BIM laufen alle Rückmeldungen zu einem Bauprojekt ganz strukturiert ab. Damit ermöglicht es eine reibungslose Kommunikation, weil die Prozesse vereinheitlicht sind und sich alle Planer und Gewerke an die Vorgaben halten. Dadurch kann wesentlich effizienter und koordinierter gearbeitet werden.

Die Zeitplanung wird viel realistischer, Kosten können sicherer eingeplant werden und vieles mehr. Diese Vorteile sind zugkräftige Argumente für das Handwerk, sich an Projekten zu beteiligen, in denen nach der BIM-Methode gearbeitet wird. Doch müssen im Betrieb erst einmal die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um mit den dreidimensionalen digitalen Modellen arbeiten zu können. Hier befürchten einige – überwiegend kleine und mittlere – Betriebe zu hohe Investitions-

kosten und eine komplizierte Technik, die nur Spezialisten bedienen können.

Handwerk als aktiver Player

Das niederrheinischen Softwarehaus WinWorker hat sich seit geraumer Zeit mit dem Thema BIM beschäftigt und nach einer Lösung gesucht, die bezahlbar bleibt und vor allem praxistauglich in der Handhabung sein soll. Dem Geschäftsführer Dirk Sander ist es wichtig, daß Handwerksbetriebe ein Werkzeug an die Hand bekommen, das sie im Alltagsgeschäft unterstützt und sie zukunftsorientiert handeln läßt. „Wir möchten, daß unsere Kunden bei diesem Thema nicht nur mitreden können, sondern von Anfang an aktiv einbezogen sind“, betont Sander. „Somit können sie mit allen Beteiligten auf Augenhöhe agieren. Sicher ist, daß künftig immer mehr Projekte der öffentlichen Hand nach dieser IT-Methode umgesetzt werden. Architekten arbeiten bei gewerblichen Objekten oder großen privaten Bauten

Anzeige

www.leistungsverzeichnis.online

Die einfachste GAEB-Lösung im Web!

ebenfalls schon jetzt gern mit dem System. Unsere Anwender haben damit die Chance, einen Schritt voranzusein!“

Praxisnaher Lösungsansatz

Der kostenlose BIM-Viewer in der WinWorker Software ist einfach zu handhaben. Hierüber können die Dateien aus einem BIM-Modell in das Programm, das als Kernaufgaben die Auftragsabwicklung, Kalkulation, das Aufmaß und die Adreßverwaltung



Mit der Digitalen Baustelle von WinWorker können wichtige Informationen punktgenau in den Bauplänen hinterlegt werden. (Alle Bilder: WinWorker)

übernimmt, eingelesen werden. Die Bedienung per Maus und Menüband ist dabei ganz intuitiv. Die sogenannte Digitale Baustelle ist bei WinWorker

dann das Medium, das Büro und Baustelle vernetzt: Sie ermöglicht es, in den 3D-Plänen digitale Informationen zu hinterlegen und diese zu verknüpfen. „Die Anreicherung funktioniert übrigens nicht nur bei einem BIM-Modell, sondern auch bei einem eingescannten Bauplan als PDF“, erläutert Dirk Sander. „Zum Beispiel können Informationen zu Besonderheiten auf der Baustelle inklusive Statusmeldungen digital hinterlegt werden, etwa zu Nachtragsarbeiten.“ Es ist möglich, zu einzelnen Objekten oder Bauelementen mit der speziellen App zu chatten und vieles mehr. Alles kann immer punktgenau im Plan verortet werden. „Mit nur einem Klick kann ein sehr ansehnliches Feedback an die Mitarbeiter, Baubeteiligten und Architekten gesendet werden.“

BIM im Einsatz

Im Malermeisterbetrieb Griesbach in Baden-Baden hat man sich ebenfalls schon mit der BIM-Methodik beschäftigt: „Damit bekommen wir Handwerker ein ideales Instrument an die Hand“, freut sich Geschäftsführer Ingo Griesbach. „Für uns war der Informationsaustausch zwischen Baustelle und Büro schon immer sehr wichtig. Der Aufwand hierfür ist bisher aber immens hoch gewesen und hat Zeit gebraucht. Mit der BIM-Methodik hat man eine Schnittstelle zwischen Büro, Baustelle und Bauleitung.“ Der Vorteil von BIM greift auch

bei Wartungsverträgen: „Der Auftrag kommt zusammen mit dem 3D Modell inklusive aller Informationen. Fallen dann noch unerwartet Zusatzarbeiten an, wird das vom Mitarbeiter direkt vor Ort mobil erfasst, markiert und dokumentiert. Und schon sind die Bauleitung und das Büro informiert.“ <<

Noch Fragen?
www.winworker.de



WinWorker Geschäftsführer Dirk Sander möchte Handwerkern einen komfortablen Zugang zu BIM verschaffen und sie damit für die Zukunft rüsten.

Anzeige

Zeit und Zutritt

Ob klassische Zeitwirtschaft, mobile Zeiterfassung per App oder Browser-Anwendung - mit GDI behalten Sie jederzeit den Überblick.

Schnell, einfach und rechtssicher.

JETZT KOSTENLOS TESTEN! www.gdi-zeit.de

GDI SOFTWARE